

ERSTE HILFE BEI KATZEN – DEN ERNSTFALL ERKENNEN

Gesundheitliche Notfälle möchte niemand beim eigenen Vierbeiner erleben. Aber wenn es doch mal zu einem Unglück kommt, sollten Sie vorbereitet sein! Mithilfe dieser Infografik können Sie einschätzen, wie ernst die Situation ist und welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sinnvoll sind.



Notfälle erkennen

- Eine rote Ampel heißt: Ab in den tierärztlichen Notdienst!
- Bei einer gelben Ampel sollten Sie mit Ihrer Tierärztin oder Ihrem Tierarzt besprechen, ob und wann ein Termin nötig ist.

BEWUSSTSEIN UND VERHALTEN

Ihre Katze ...

- ... liegt auf der Seite und reagiert nicht, wenn Sie sie ansprechen.
- ... ist plötzlich sehr unruhig, sehr matt oder versteckt sich, ohne dass es einen offensichtlichen Grund (z.B. Stress, Anstrengung, Hitze) gibt.

Tipp: Ihre Katze reagiert immer seltener, wenn Sie sie rufen, ist sonst aber munter und fit? Lassen Sie ihr Gehör untersuchen!



ATMUNG

Ihre Katze ...

- ... atmet angestrengt, hechelt, streckt den Hals und winkelt die Ellbogen ab, um Platz in den Atemwegen zu schaffen. Im schlimmsten Fall atmet sie gar nicht mehr.
- ... hat eine erhöhte Atemfrequenz, hustet, niest oder röhrt dauerhaft, ist aber noch munter.

Normal sind 15 bis 40 Atemzüge pro Minute. Aufregung, Stress und Anstrengung beschleunigen die Atmung und können das Ergebnis verfälschen. Bei gesunden Katzen heben sich Brust- und Bauchwand beim Einatmen gleichermaßen. Kritisch ist, wenn sich die Atmung deutlich in Brust oder Bauch verschiebt.

Übrigens: Im Gegensatz zu Hunden hecheln gesunde Katzen nicht. Beobachten Sie Hecheln oder Maulatmung, ist es in der Regel ein Notfall.

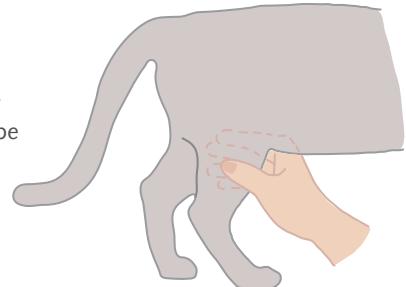
KÖRPERHALTUNG UND BEWEGUNG

Ihre Katze ...

- ... krampft oder kann plötzlich gar nicht mehr stehen oder gehen.
- ... hält den Kopf schief, humpelt, läuft unregelmäßig, liegt viel oder Sie sehen Schwellungen oder Fehlstellungen von Knochen oder Gelenken.

KREISLAUF UND PULS

Den Puls messen Sie, indem Sie Mittel- und Zeigefinger mit leichtem Druck an der Oberschenkelinnenseite an die schlauchartige Beinschlagader drücken. Die Schleimhautfarbe prüfen Sie u.a. am Zahnfleisch oder an den Bindehäuten am Auge. Wenn Sie mit dem Finger auf das Zahnfleisch drücken, wird es weiß und färbt sich in weniger als zwei Sekunden wieder blass rosa.



- Die Schleimhaut ist knallrot, gelblich, bläulich, sehr blass („porzellanweiß“) oder hat viele kleine blutrote Punkte. Wenn Sie darauf drücken, dauert es länger als zwei Sekunden, bis es wieder rosa wird.
- Die Schleimhaut ist etwas blasser als sonst.



WEITERE HINWEISE FÜR EINEN LEBENSBEDROHLICHEN NOTFALL

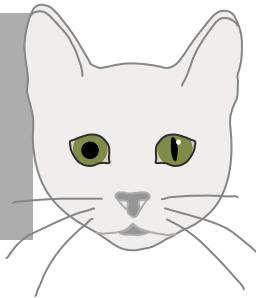
- Eine Körpertemperatur über 41 °C oder unter 36 °C.
- Pappiges und klebriges Zahnfleisch – ziehen Sie eine Hautfalte auf, verstreich diese nur langsam oder gar nicht.
- Kalte, gelähmte Beine (Anzeichen für Blutgerinnung in der Hauptschlagader, sog. Aortenthrombose, oder Kippfenstersyndrom).
- Abwehr bei Berührungen, starke Unruhe, Schreien, Gebetsstellung (starke Schmerzen).
- Vergiftungen oder schwere Verletzungen.
- Pralle, harte Harnblase und fehlender Urinabsatz (Hinweis auf blockierte Harnröhre).

ERSTE HILFE BEI KATZEN – IM NOTFALL RICHTIG HANDELN



Pupillenreaktion prüfen

Machen Erste-Hilfe-Maßnahmen noch Sinn? Wenn weder Herzschlag noch Atmung vorhanden sind, halten Sie die Augen des Vierbeiners erst zu und leuchten Sie dann mit einem hellen Licht hinein. Die Pupille sollte spaltförmig sein und sich dann schnell weiten.



Reanimation

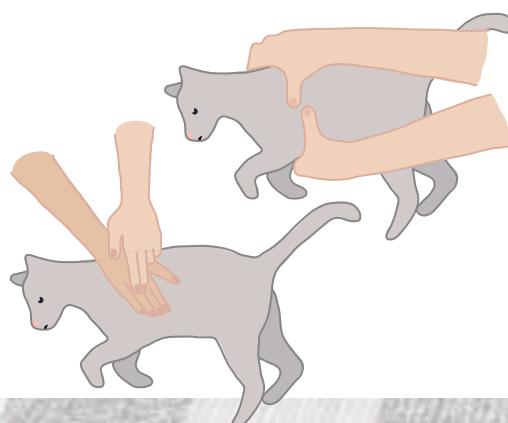
Sollten Sie keinen Puls oder Herzschlag fühlen und keine Atemzüge sehen, können Mund-zu-Nase-Beatmung und Herzmassage das Leben Ihrer Samtpfote retten. Sind Sie allein, gilt: 30 mal Herzmassage und zweimal beatmen (immer im Wechsel). Sind Sie zu zweit, sollten Sie beides parallel durchführen – und zwar solange, bis das Herz wieder schlägt.



Herzmassage

Umfassen Sie mit einer Hand oder beiden Händen den Brustkorb der Katze und drücken Sie ihn mit **gestreckten Fingern** etwa 120 mal pro Minute um ein Drittel ein. Rhythmus-Tipp: „Stayin' Alive“ von den Bee Gees.

Alternativ können Sie die Herzmassage auch ähnlich wie beim Menschen mit gestreckten Armen durchführen. Dafür **nur zwei Finger** zum Drücken nutzen.

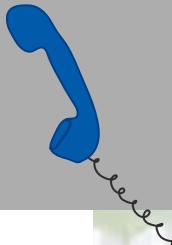


Mund-zu-Nase Beatmung

Öffnen Sie das Maul und entfernen Sie Fremdkörper (fadennförmige Fremdkörper jedoch belassen!), Erbrochenes oder Blut. Strecken Sie den Hals und ziehen Sie die Zunge weit heraus. Setzt keine Atmung ein, halten Sie das Maul zu, dichten Sie die Nase mit den eigenen Lippen ab (am besten mit einem luftdurchlässigen Tuch dazwischen) und pusten Sie alle fünf Sekunden vorsichtig hinein, sodass sich der Brustkorb leicht hebt.

Notfall melden

Halten Sie immer Telefonnummer und Adresse der nächsten Tierarztpraxis und -klinik parat! Nennen Sie am Telefon möglichst konkret Ihre Beobachtungen (Was? Seit wann?) und die wichtigsten Informationen zu Ihrem Liebling (Alter, Rasse, Geschlecht, Kastrationsstatus, aktuelle und vorige Behandlungen).



Erste Hilfe

Folgende Maßnahmen sollten Sie gegebenenfalls schon vor oder während der Fahrt zur Klinik durchführen:

- Bei stark blutenden Wunden einen Druckverband anlegen.
- Offene Wunden mit feuchten Tüchern abdecken oder verbinden.
- Unterkühlte Vierbeiner in eine (Thermo-)Decke hüllen oder im Arm/ auf dem Schoß halten.
- Das Fell überhitzter Katzen vorsichtig mit kühlem Wasser tränken.



ACHTUNG! Engen Sie Ihre Katze bei Atemnot nicht ein!

Nottransport

Idealerweise transportieren Sie Ihre Samtpfote mit einer helfenden Begleitung in den tierärztlichen Notdienst. Legen Sie ihr, wenn möglich, zudem einen Halskragen an – wenn sie Angst oder Schmerzen hat, kann sie schnappen. Außerdem sollten Sie beachten:

- Kreislaufschwache Tiere in rechter Seitenlage transportieren, ggf. mit leicht erhöhtem Hinterteil. Bei bewusstlosen Katzen sollte das Maul der tiefste Punkt sein.
- Nutzen Sie – insbesondere bei Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung – eine geräumige Transportbox, bei der Sie den Deckel abnehmen können. Ansonsten kann für die Katze schon das Herausholen stressig oder schmerhaft sein.
- Beim Tragen: Greifen Sie mit einem Arm unter die obere Brust vor den Vorderbeinen und mit dem anderen unter den Bauch vor den Hinterbeinen.
- Gebrochene Gliedmaßen sollten Sie vorsichtig mit einem stabförmigen Gegenstand schienen.